

Deutsches Reich.

Die der Berliner Korrespondenz des „Standard“ aus guter Quelle wissen will, sind die zwischen dem Kaiser und Graf Waldersee entstandenen Meinungsverschiedenheiten in Bezug auf die militärische Politik des Reiches beseitigt worden, so daß letzterer es wahrscheinlich nicht für notwendig finden werde, seinen Posten als Chef des Generalstabs niederzulegen.

In Köln sind gestern vormittag im Rathaus eine von der Centralpartei einberufene, zahlreiche Besuche die Verammlung der Katholiken Kölns stattbekommen, welche eine dem deutschen Reich zu unterbreitenden Resolution, in welcher die Zurückberufung der Seinerzeit geordneter werden sollte. Der Vorsitzende des katholischen Volksvereins, Landtagsabgeordneter Fuchs, eröffnete die Versammlung mit einer Eingangsrede, in der er hervorhob, daß, wenn man Anhänger der Sozialdemokratie jetzt nach Deutschland zurückführen lasse, man dieses Reich auch den auszuweisen deutschen Lebensgenossen einräumen müßte, die sich hier als die letzte Stütze der staatlichen Autorität erweisen hätten. Herr Fuchs sprach zum Schluß: „Wir erklären uns förmlich mit dem Seinerzeit, es wäre ein Verbrechen an der katholischen Sache, wenn wir sie verlassen wollten, wir sind alle Seinerzeit, wir leben und sterben mit ihnen und lassen uns nicht abspalten für die Seinerzeit.“

Ueber den Wechsel der Glaubensbekenntnisse veröffentlicht der Evangelische Oberkirchenrat in dem „Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblatt“ eine Statistik aus den Jahren 1875 bis 1888, die allerdings, da sie Schleswig-Holstein, Hannover und Westfalen nicht berücksichtigt und nur die Hauptglaubensbekenntnisse der Seinerzeit in Betracht zieht, auf Vollständigkeit keinen Anspruch machen kann. Danach sind in letzten Jahre zur evangelischen Landeskirche übergetreten 22,761 Katholiken, 1901 Juden, 6913 Andersgläubige, während von Evangelischen übertraten 2441 zum Katholizismus, 139 zum Judenthum, 14,825 zu sonstigen Kirchengemeinschaften, die im einzelnen zum größten Teil unbekannt sind. Der Kirchenrat hat in diesen Jahren 1888 348, es waren hauptsächlich Brandenburg und Schlesien daran beteiligt; bei den Katholiken liefen sie sich in den letzten drei Jahren auf gleicher Höhe, ungefähr 2000, und haben zuletzt sogar etwas abgenommen. Die Hauptmasse der zum Katholizismus Übergetretenen entfällt auf Schlesien mit 9288, demnach kommt Ostpreußen mit 3735, Brandenburg mit 2857, Mecklenburg mit 1707, Sachsen mit 1547, Posen mit 1498, Westfalen mit 1214; an der Spitzung ist hauptsächlich Mecklenburg mit 553, Westfalen mit 490, Schlesien mit 502. Als Gründe der zahlreichen Übertritte aus dem Katholizismus nimmt man besonders die Verheiratung katholischer Männer mit evangelischen Frauen in protestantischen Gegenden an.

Von einem der Unterzeichner der Senger'schen Adresse ist die in dem „Volksblatt“ gezeichnete „Mit Beziehung auf die im Sammelabdruck Ihrer Zeitung enthaltenen Anforderungen an die in der Senger'schen Adresse als Comité bezeichneten Personen“ gestatten Sie mir zu bemerken, daß mehrere derselben eben diese Ansicht hatten, nachträglich die Sammeladresse dennoch durchzuführen. Sie sind davon nur abgesehen, nachdem Sie sich überlegen, daß die Adresse, die die Stadtverordneten des Reichsgesamtsrats der Reichsgesamtsrat hatten oder zu lassen im Begriff waren, an dieser Sammeladresse sich nicht zu beteiligen. Eine Sammeladresse der deutschen Städte ohne die Reichsgamtsrat ist ein Widerspruch. Soll der ursprüngliche Plan, den sehr viele in ganz Deutschland mit aufrichtiger Freude begrüßt haben, überhaupt noch durchgeführt werden, so muß die Senger'sche Adresse in ihrer Vertretung ihre Beschlüsse rückgängig machen und an die Spitze des Unternehmens sich stellen, welche Stellung ihr von Anfang an ungenommen wurde. Private können zur Zeit in der Sache nichts thun als sie beobachten.

Zu der auch von uns gebrauchten Mitteilung, daß dem Redacteur des „Volksblattes“, Herrn Wobast, eine neue Angelegenheit des Reichsgesamtsrats beverliche und zwar weil er die Regierungsgeschäfte in Sachsen zu verlassen zu beabsichtige, etwas weitläufige Verurteilungen des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha, künftighin habe, schreibt man der „Magd. Zig.“: In dieser Form kann die Nachricht nicht richtig sein. Zunächst liegt keine Reichsgamtsratsbeziehung vor; unter diesem Begriffe versteht das deutsche Staatsrecht nur eine Vereidigung des Kaisers über die Vereidigung eines Bundesfürsten, welcher der Kaiser beschützt und beschützt ist oder in dem Staat der Leibarbeiter sich zur Zeit der Vereidigung aufhält. Auf den Fürsten von Bulgarien trifft selbstverständlich nichts davon zu. Straßburg ist nur die Vereidigung eines Landesherren oder Regenten eines ausländischen Staates, jedoch nur auf Antrag der ausländischen Regierung. Der Fürst von Bulgarien ist als solcher vom deutschen Reich oder nicht anerkannt; selbst wenn er es aber wäre und Straßburg gefest hätte, würde zunächst die Frage entstehen werden müssen, ob Bulgarien als Staat anzuerkennen. Es bleibt hiernach nur noch die Möglichkeit, daß gegen den Redacteur des „Volksblattes“ Anklage erhoben wäre wegen Vereidigung eines „Mitgliedes des Landesherrlichen Hauses seines Staates“ (§ 97 des Str.-G.-B.), welche Anklage nicht von einem abfälligen Urtheil von Rom bis zu drei Jahren nebst Verweisung nach dem Reichsgamtsrats-Gesetz. Wohl ist es aber fähren, wenn das Staatsministerium oder das Staatsanwaltschaft in Göttinge darüber nachdenken soll, ob eines der zahlreichen Mitglieder der Herzoglichen Familie, welche in ganz Europa seitwärts leben und hauptsächlich eine deutsche mehr sich von einem abfälligen Urtheil in der Presse des Herzogthums Sachsen-Coburg-Gotha betroffen wird? Mit demselben Rechte, mit welchem wegen einer Vereidigung des Fürsten von Bulgarien vorgegangen würde, würden auch der König von Portugal, der König der Belgier, die Königin von Großbritannien mit ihrer Familie, sowie die in Ungarn als ungarische Bürger lebenden Mitglieder des kaiserlichen Hauses des kaiserlichen Hauses des Kaisers des 8. 97. fähig sein. Oben so würden in Preußen der König von Dänemark, in Dänemark bezw. Mecklenburg-Stralitz die in Russland lebenden und zum Theil in russischen Diensten stehenden Angehörigen der hiesigen regierenden Familien gefähig sein. Dies hat doch der Zweck der Vereidigung und die Absicht des Vereidigers nicht sein sollen.

Carlsruhe, 6. Okt. Der Reichskanzler v. Caprivi ist heute abend kurz vor 10 Uhr hier eingetroffen, am Bahnhof von dem Oberst-Forstmeister v. Westermeyer empfangen und als Gast des Großherzogs nach dem Palais am Luitpold-Platz geleitet worden.

Detmold, 6. Okt. An der heutigen Abendung des Landtages stellte bei Fortsetzung der Verhandlung über das Reichsgamtsratsgesetz die Rede den Antrag, es möge die Genehmigung der Vorlage, welche dem Fürsten die Verlegung zur Vereidigung eines Regenten an der Zahl der uncessionberechtigten Regenten des kaiserlichen Hauses einräumt, durch die Einbringung eines vom Landtag gewählten Reichsgamtsratsbeschlusses bedingt werden.

Falk und Jugend.

Ordnungsliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung. Montag den 6. Oktober.

Am Vorabendtische sind erschienen die Herren Regierungs-Rath a. D. Gneiß, Vorsitzender, Prof. Dittenberger, stellv. Vorsitzender, Baumeister Schulze, Schriftführer; am Magistrats-Tische die Herren Bürgermeister F. Schmidt, Stadtvogt Johannis, R. Kräbe, Wohnen und V. Strander.

Vom dem für Durchführung der St. Ulrichstraße nach der Meierstraße gebildeten Ausschuss ist eine Mitteilung, unterzeichnet von Hrn. Paul Schwarz, an die Versammlung eingelaufen, daß von dem Ausschuss ein Schreiben erlangen ist, in dem die Bestimmungen des Ausschusses und ihre Begründung enthalten sind.

Die Versammlung beschloß, vorläufig eine abmildernde Stellung einzunehmen, bis eine Antwort des Magistrats erfolgt ist, und vertagt auf Vorschlag des Hrn. Vorsitzenden die Angelegenheit auf vier Wochen.

Demnach wird die Versammlung mitgeteilt, daß ein Erlaß für die durch den Tod des Hrn. Stadt-Rath Karl Meyer in der Finanzsammlung erhaltene Stelle namentlich aus dem Grunde wünschenswert erachtet, weil die Sitzberatungen bevorzugen und auch sonst die Kommunikation mit Arbeiten überhäuft ist. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden und wählt auf Vorschlag des Hrn. Vorsitzenden Hrn. Emil Stecker.

Demnach wird das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und genehmigt.

1. Für die notwendig geordnete Vereidigung der Hefe sämtlicher hiesiger Schulen werden nach dem Magistratsrat auf Vorschlag der Vertreter der Bau- und Finanzkommission, Herren Hildebrandt und Demuth, von der Versammlung 340 M. auf Tit. XVII, Pos. 5 des Kammer-Etats bewilligt.

2. In der Sitzung vom 7. Juli hat sich die Versammlung zwar genehmigt mit der Forderung des Magistrats, zur Einmündung der Hefe für die Schulen an ein städtisches Gymnasium einzurichten, emporfinden erklärt, hatte aber aus mangelnder Gründe nur die Kosten für eine am 1. April 1891 einmündige öffentliche Lehrstube in Höhe von 3150 M. bewilligt und es im übrigen dem Magistrat anheimgestellt, ob er eine neue Lehrstube oder öffentliche Lehrstube schaffen wollte. Der Magistrat hat sich für die letztere entschieden. Der Oberlehrer ist erschienen und erklärt die Versammlung, sich damit einverstanden zu erklären, daß die bewilligte Summe zur Vermeidung dieser, der achten Oberlehrerstelle am Städtischen Gymnasium verwendet werde. Für diese Stelle ist ein Gehalt von 3300 M. in Aussicht genommen und es müßten also zu den bewilligten 3150 M. noch 150 M. hinzugefügt werden, wenn man nach dem am Städtischen Gymnasium herrschenden System des Durchschnittsgehältes bei Einmündung einer jeden öffentlichen Lehrstube 3150 M. bewilligt und an der eintausendfünfundzwanzigsumme darf wieder durch Zulage noch 150 M. etwas geändert werden. Deshalb müßten die fehlenden 150 M. aus einer Veränderung der Höhe der Gehälter resultieren werden und der Magistrat schlägt vor, die Gehälter der achten und neunten öffentlichen Lehrstube, gegenwärtig in Höhe von 2200 bzw. 2100 M. um 60 bzw. 100 M. zu kürzen, so daß von 1. April 1891 ab für die bei dem Städtischen Gymnasium vorhandenen 18 öffentlichen Lehrstube 18 Lehrstellen folgende Gehaltsabstufung bestehen würde: für die acht Oberlehrerstellen: 1. 4500 M., 2. 4200 M., 3. 4050 M., 4. 3800 M., 5. 3750 M., 6. 3600 M., 7. 3450 M., 8. 3300 M. für die zehn öffentlichen Lehrstellen: 1. 3000 M., 2. 3150 M., 3. 3000 M., 4. 2850 M., 5. 2700 M., 6. 2550 M., 7. 2400 M., 8. 2200 M., 9. 2000 M., 10. 1800 M.

Der Vertreter Herr Prof. Dittenberger empfiehlt die Magistratsvorlage zur Annahme als die Konsequenz eines schon gelagerten Beschlusses. Für den Haushaltung ist es gleichgültig, ob eine Oberlehrer oder Lehrstube eingerichtet werden, für die Stadt der erstere ist das wichtigere Verhältniß der Lehrstellen zu einander, denn die hier nicht näher zu erörternde Prozententage bei der Vereidigung mit ihren mangelnden Rücksichten auf das Dienstalter, die wissenschaftliche Qualifikation des für die Stelle ins Auge genommenen Herrn bestimmen werden. Die Gehaltsabstufung an der achten und neunten Lehrstube erachte an der ersten Zeit etwas klein, entsprechend aber einesfalls dem 100 M. Eintritt zu lassen, und behüte andererseits im vorliegenden Falle eine Erhöhung der Stelleninhaber, da dieselben jedenfalls, da durch Todesfall eine Oberlehrerstelle freigeworden sei, alle um eine Stelle aufzusteigen und im Gehalt also ausgebessert würden.

Nach dem zweiten Vertreter Herrn Prof. Böning wird die Magistratsvorlage empfohlen.

Hr. Oberlehrer Venediger beantragt, von der irrigen Voraussetzung ausgehend, daß 150 M. nicht zugulagen, sondern als überschüssig vorhanden seien, dieselben zur Aufbesserung der Gehälter der unteren Lehrstellen zu verwenden, sowie das Gehalt der zweiten Oberlehrerstelle von 4200 auf 4350 M. zu erhöhen.

Hr. Prof. Dittenberger hält die Vorschläge im allgemeinen für unzulässig, weil die unteren Gehälter nicht zu erhöhen, da dieselben eine Verringerung des Etats und deshalb Nachträge der Vorlage an den Magistrat und Aufstellung eines anderen Etats zur Folge haben würden.

sich nun auch eine Teilung dieses Widowscoetus in zwei Parallelabteilungen von 27 und 29 Schülern als notwendig herausgestellt. Von diesen 56 Schülern sind 35 nach Obervertia verteilt und die nur auf ein halbes Jahr zurückzubringen 21 Schüler geben natürlich in den Obervertia über, wodurch der Verbleib 35 Köpfe anwächst. Es ist also auch hier eine Teilung dringend notwendig, welche dem Magistrat beantragt und vom Berichterstatter ebenso wie die dadurch ersparenden Kosten in Höhe von 1152 M. zur Bewilligung empfohlen wird. (Es sind in 24 Schulwochen je 32 Stunden zu 1,50 M. zu setzen.) Herr Dr. Kullström Herr F. F. F.

Die Verammlung nimmt den Magistratsantrag an. In dem Bericht des Hrn. Vorsitzenden über die Besetzung der nach dem Magistratsantrag eine neue Schenklinie festgesetzt, durch welche der Widowscoetus der Wämerbach, deren Stollenbau durch die ursprüngliche Schenklinie 14 cm unter dem Straßenniveau zu liegen kam, befestigt wird. Auch verpflichtet sich die Stadt, die nötige werdende Verstärkung der Zäunung an dem dortigen Grundstück auf ihre Kosten vorzunehmen. Berichterstatter Herr Hildebrandt.

7. Der Jahresrechnung des Reichsamtes für 1888 wird nach dem Antrag des Berichterstatters Hrn. Sachs Entlassung ertheilt. Derselbe erlegt in Einnahme 362,046,05 M., in Ausgabe 358,099,78 M., der Aufwand hat mithin 406,327 M. (Einnahme) 362,046,05 M. (Ausgabe) 358,099,78 M. (Ausgabe) 362,046,05 M. Der Mehrerlös beträgt 48,227,30 M.

8. Die Entlassung der Rechnung über den Bau der Bürger-Anstalt in der Charlottenstraße vom leitenden der Baukommission, wie der Hrn. Bericht, Dr. Döblich, mitteilt, von der Verantwortung verabschiedet worden durch den Magistrat abhängig gemacht. Derselbe ist jetzt in genügender Weise erledigt. Die Baukommission beantragt Entlassung, kann sich jedoch mit der bisher gehabten Praxis bei der Auffassung der Revisionsschritte nicht einverstanden erklären und beantragt Annahme einer Reihe von Vorschlägen, durch welche die Aufstellung der Rechnungen genau geregelt wird.

Die Finanzkommission beantragt durch ihren Referenten, Hrn. Sachs, vom Magistrat die Verantwortung der Anlage, weshalb die 50 M., welche dem Heizer für die durch die mangelhafte Setzungsanlage entstandene Mehrarbeit bewilligt werden müßten, nicht von Hrn. Stellung, dem Erbauer der Anlage, eingezogen werden seien und wie für die Befriedigung der Schule bei der Einstellungsgelder hätten Kosten in Höhe von 300 M. entstehen können.

Die Versammlung spricht die Entlassung aus und schließt sich den Vorschlägen beider Kommissionen an.

Verzeichnis der hiesigen Baufirmen vom 7. Okt.

Table with 5 columns: Firm name, Shareholding (Stückzahl), Capital (Kapital), Interest (Zinsen), and Profit (Gewinn). Lists various construction firms like 'Falksche Stadt-Baugesellschaft' and 'Falksche Bau-Verwaltung'.

Waren- und Produktenerichte.

Petroleum. Berlin, 6. Okt. (Kont.) Petroleum (Russisches Standard) heute per 100 kg mit 100 in Berlin von 100 Kr. ... Hamburg, 6. Okt. Petroleum ruhig. Standard heute, loco 6,65 Br. ... Paris, 6. Okt. (Schlußbericht.) Petroleum fest, Standard heute loco 6,50 Br. ... London, 6. Okt. (Kont.) Petroleum (Russisches Standard) heute per 100 kg mit 100 in London von 100 Kr. ...



Vaden,
an Viktualien und Fleischbier-
geschäften, preiswerth zu ver-
mieten. **Waisenstraße 37.**

Vaden zu vermieten
Leibnizstraße 47.
Schwefelstraße 41.
Ein Laden mit 2 Schaufenstern
nebst Wohnung zum 1. Januar 91
billig zu vermieten. Näheres
Waisenstraße 28, v.

Der bisher von der
Actien-Schiffahrt Großschiff-
besitzer
Laden Gr. Ulrich-
straße 52
ist p. 1. April 1891 zu vermieten.

Laden Fleischer 46, a. eric. Darg. 5.
Vaden mit Wohnung, worin seit
20 Jahren ein Eisens- und
Cigarren-Geschäft betrieben wird, muß
wegen Uebernahme der Galtwirth-
schaft sofort oder später verpachten.
I. Etage, 30 Thaler, laufend zum
A. Stemmler, Wackerstraße 42a.

Vaden zu vermieten
Reichigerstr. 82.
Gr. Vaden mit Wohnung, für
1. April zu verm. **Doungasse 1.**
2 Vaden sofort oder später zu ver-
mieten. Näheres Alter Markt 30, I.
Dol. sofort Stube u. Kammer zu bez.

Laden
mit Lebensküche und Wohnung
Schmeerstraße 14
zum 1. April zu vermieten. Näheres
bei **J. G. Krause, Schmeerstr. 28.**

Geißstraße 21
ist ein Laden nebst Wohnung im
Mittelhande sofort vermieten. Näheres
Geißstraße 71, Ferd. Hille.

Laden
mit Stube, neu renovirt, sehr gute
nächste Lage, für viele Geschäfte
passend, hauptsächlich zum Zeilfabr.
Bedürfnis, zu vermieten und sofort zu
besuchen **Glauchastraße 13.**

Wobenerstraße 32
ist ein kleiner Laden zu vermieten so-
fort oder zu Neujahr.

Viktualienladen sofort gesucht.
Herten 3, P. 350 Königsstraße 16, II.

Größerer Werkstoffraum,
auch als Niederlage geeignet, ist zum
1. Januar 1891 zu verm. Näheres
Wackerstraße 64, im Comptoir.

Eine Wohnung mit Schloßver-
schloß, oder zu etwas anderem passend,
zu vermieten **Eichendorffstr. 3.**
Wackerstr. 56 ein Pflanzhof für
3 Pferde, Neubaus nebst gr. Wagens-
remise 1. April 1891 zu vermieten.
Die Räume können auch als Nieder-
lageräume benutzt werden.

Die herrschaftl. Wohnung im
I. Stock **Waisenstraße 7**
(vis-à-vis der Univ.-Bibliothek),
mit Gartenanlage, wird
fein 1891 miethsfähig.
Besicht. 10-12 Uhr, 1-5.
Näheres daselbst port.

Geißstraße 21
ist die 1. Etage, bestehend aus 5 St.,
3 K., K. und Zubeh. zum 1. April
zu vermieten. Näheres **Geißstr. 71**
bei **Ferd. Hille.**

Geißstraße 21
ist die 2. Etage, bestehend aus 5 St.,
3 K., K. u. Zub., sofort zu vermieten
zu beziehen. Näheres **Geißstr.**
71, Ferd. Hille.

Darg 10a ist die 1. Etage, 3 St.,
Kammern, Küche u. a. Zubeh. zu ver-
mieten und 1. April 1891 zu beziehen.
Dol. Wohnung für feiner, ruhige
Miether ver 1. Januar zu 36 Thlr.
Vangeststraße 16a
eleg. Wohnung, 2 St., K., K. u. Zub.,
1. April 1891 zu vermieten.
2 Wohn., je St., K., 42 Thlr., 3. verm.
u. 1. Jan. zu bez. **Bahnhofstr. 3, v.**
2 Stuben, 2 Kammern u. Zubeh.,
zu Neujahr zu vermieten.
Alter Markt 8.
Wohnung, 2 St., Kam., Küche, mit
stimmf. Zubeh. zum 1. Jan. zu ver-
mieten. **Friedenstraße 22.**
Part.-Wohnung, 2 St., K., K., u.
verm. **Uhlstr. 22** bei **Frenkel.**

Fountainestrasse 11,
Ede der Wackerstraße, ist eine
herrsch. Wohn. mit allem Comfort
u. Garten sofort oder später zu
verm. Näheres Fountainestrasse 10.

Herrsch. Wohnung,
1. Etage, 5 Zimmer, Kammer, Küche
und Zubeh., sofort ganz billig zu ver-
mieten. Zu eric. 1. Etage links
Obere Leibnizstraße 54.

Grosser Berlin 14
im Riesenhause
ist die vollständig neu her-
gerichtete Wohnung im 2ten
Stock, bestehend aus 7 heiz-
baren Räumen, Küche und
Zubeh., sofort oder später
zu vermieten.

Auguststraße 12 herrsch. 1. Etage:
Zubeh., ver. lof. u. v. verm.
Näheres **Auguststraße 11, v.**

Eine freundliche Wohnwohnung
ist ruhige Leute, sofort oder später zu
vermieten **Gr. Märkerstraße 26.**

Neue Promenade 10
2 Wohnungen zu vermieten, bald
oder Neujahr zu beziehen.

Blücherstraße 11
eleg. Wohnquartier (renovirt) mit
Garten zu verm. sofort oder 1. Jan.
Die Part.-Wohnung Marienstr. 1
ist sofort oder bald zu vermieten.
Näheres **Marienstr. 2** im Comptoir.

Herrsch. 2. Etage, 10 Zimmer, 2
Kammern, Küche, 2 Bäder, 2
K. 800 \mathfrak{M} . 1. April 1891 od. früh 3 v.
Wackerstr. 33 I. Laden. Bei jed. Zeit.

Wohnung!
Taubenstr. 11a ist die 1. Etage für
100 Thlr. u. eine Dachwohnung für 50 Thlr.
zu vermieten. Näheres daselbst port.

Merieburgerstraße 9a
ist die herrschaftliche
Hochparceterewohnung,
bestehend aus Salon, 6 Zimmern,
Bibliothek und allem Zubeh.,
sofort oder später zu vermieten.

Geißstraße 20
getheilte II. Et. mit Balkon 1. April 91
besetzbar. Näheres **Geißstr. 55, Z.**

An Neubau **Wackerstr. 5a**
sind acht eingerichtete, Wohn-
wohnungen, halbe Etagen, zum
Preis von
130-150 Thaler
zu vermieten und 1. Januar zu
beziehen.

Bahnhofstraße 6
sind Wohnungen zu 80-100 Thaler
zu vermieten.

Getheilte zweite Etage
sofort oder später zu vermieten.
Marienstr. 8.
Wegen Wegzug die II. Et., 80 Thlr.,
per lof. od. später besetzbar, best. eine
tbl. Hofw. f. eine Suite 1. Jan.
besetz. Preis 38 Thlr. **Hertenstr. 9.**
Eine Wohnwohnung lof. oder Neu-
jahr zu vermieten **Geißstraße 29.**
Wohn., 85 Thlr., 1 Jan. **Leinstraße 10.**

Barter-Wohnung,
auch halbe oder ganze Etagen zu ver-
mieten. **Schwefelstraße 9.**
Krutenbergstraße 11,
herrsch. II. Etage, für 600 \mathfrak{M}
zu vermieten. Näheres daselbst.

Forsterstraße 31
ist eine fein eingerichtete Wohnung zu
vermieten. Preis 400 \mathfrak{M} .
Wohn., 58 u. 95 Thlr. **Dryanderstr. 7.**
Bahnhofstraße 8.
Die bisher von Herrn Regierungs-
Rath de Cury bewohnte hoch-
herrschaftliche Etage, mit 9
heizbaren Zimmern, ist durch Ver-
kauf frei geworden und gleich-
zeitig oder später zu vermieten. Die Woh-
nung wird ganz neu hergerichtet.
Basse,
Regierungs-Dameister.
Zhalamstraße 9
gegenüber vom Wochenmarkt ist die
II. Etage Neujahr zu vermieten.
Besen:
III. halbe Etage, 2 Stuben, Kammer,
Küche sofort oder Neujahr zu bezie-
hen. Alles Näheres **Zhalamstr. 10.**
I. Etage.
Freundliche Wohnwohnung, 2 Stuben,
1 Kammer, Küche, Entree u. Zubeh.,
Balkon in Garten, den 1. Januar 1891
zu beziehen **Mühlstraße 2e, I. v.**
Al. Sandberg 4.
Wohnung zu 420 u. 450 zu verm.,
sofort oder 1. Januar 1891 zu beziehen.

Albrechtstraße 25,
Ede Friedrichsplatz, schön-gelegene
herrschaftliche Bel-Etage,
12 Z. Front, mit Bad u. Garten,
pr. lof. u. spät für 1200 \mathfrak{M} zu verm.

Düringergasse 8
sind vier schöne Wohnungen für
54 u. 58 Thlr. an dem H. Reiche.
3 Wohnungen, für 350, 375 und
400 \mathfrak{M} , sofort oder per 1. Januar 1891
zu verm. **Münchenthalstraße 24.**
Maadeburger u. Mecklenburger-
Ecke, vis-à-vis den Königl. Schulen,
II. herrschaftliche Etage zu verm.

Eine schöne trockene Kellerwohnung,
Preis 54 Thlr., ist zu vermieten.
Mecklenburger-
Eckestraße 13.

Al. Münsstraße 13
ist die II. Etage, 3 St., 3 K. u. a.
per 1. April zu vermieten. Näheres
nebenan im Laden.
Wohnung für 195 \mathfrak{M} zu vermieten
Geisenstraße 14.

Zu vermieten
per sofort oder 1. Jan. besetzbar.
herrsch. Hochparceterew.
Blücherstr. 1, Ecke Königsplatz.
Königsstr. 30, 2. Etage zum
1. April 1891 zu vermieten.

II. Etage, febl. gel., 1 Jan. od. fr.
für 540 \mathfrak{M} zu verm. **Uhlstraße 1.**
Eine kleine Wohnung in einem
ruhigen, antichamb. Hause, bestehend
aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche, ist
an ruhige Leute oder einzelne Damen
zum 1. Januar 1891 zu vermieten.
Lanastraße 19, 20.

Zu meinen neuherg. Häusern an der
Merieburgerstr. noch Wohnungen
von 225-650 \mathfrak{M} abzugeben. Näheres
Maisfeldstraße 37 und bei dem
Polier Merieburgerstraße 13.
3 gr. Stuben, nach vorn, 2 K., u. a.
420 \mathfrak{M} , sofort zu verm.
Wackerstr. 43, Ede d. Kottelstraße.

Geißstraße 56
eine Wohnung, 2 Stuben, Kammer,
Küche und Zubeh., per 1. Januar zu
vermieten **Waisenstraße 23.**

Blumenthalstraße 7
ist die Barter-Wohnung, sowie
1. Etage, bodenlos eingerichtet, mit
Bad, sofort oder später zu vermieten.
Otto Lange.
E. freundl. Wohnung für 210
 \mathfrak{M} ist sofort zu vermieten.
Georgstraße 6.

Poststraße 5
ist die Bel-Etage,
bestehend aus 6 Zimmern nebst
allem Zub. mit Wandverkleidung,
zu verm. u. 1. Jan. oder 1. April
1891 zu beziehen. **Th. Tausch.**

Vindenbergstraße 1b
ist die Bel-Etage, bestehend aus
3 Vorder- und 2 Hinterzimmern, tbl.
Kammer u. Küche, nebst Keller, Boden-
stein, neu hergerichtet, per 1. Januar
1891 zu vermieten. Näheres
Gr. Steinstraße 6.

Maisfeldstraße 24
Wohnung zu 300 \mathfrak{M} . per 1. Janu-
ar zu vermieten.

Niemerstraße 6
ist eine Wohnung, Preis 400 \mathfrak{M} , so-
fort oder später zu vermieten.

57 Geißstraße 57
II. Etage, 3 Zimmer vorn, K., K. u. 1. Zub.,
verschließb. Corridor, Wasserloset, für
450 \mathfrak{M} . 1. Januar 1891 zu beziehen.
tbl. Wohnung für 75 Thlr., 2 St.,
K. u. Zubeh. mit Entree, per
1. Januar zu vermieten.
R. Karsch, Wackerstraße 3.

Wohnungen,
große und kleine, zu vermieten und
zum 1. Januar und 1. April 1891 zu
beziehen. Zu erfragen
Galle a. Z. Vindenbergstr. 6.
Wohnungen sofort oder später zu
beziehen, Preis 550-1200 \mathfrak{M} .
Forsterstraße 44, vart.
Kleine Wohnungen verm. **Schillerstr. 22e.**
2 Stuben, K., R., Preis 70 Thlr.,
1 Stube, K., R., Preis 31 Thlr., zu
vermieten **Geisenstraße 21.**
Thomasmüstr. 3 sind Wohnungen
aus 6 bis 80 Thlr. zu vermieten.
Schwerstr. 11 herrsch. Bel-etage,
6 Zimmer, 2 Kam., all. Zub. mit
Garten, lof. od. v. besetzbar.
Herrsch. Wohnung
Abbeckerstr. 18, Ede d. Verb.-Str.-
6 Stuben ic., 1. April zu verm. Näheres
Geisenstr. 11 part. Besicht. 3-9 **Wladim.**
Wohnung zu 70 Thlr. zu vermieten
Lebenauerstraße 32.

Bartere, 2 St., 2 K., K. mit Bar-
garten, verm. an eine Dame sofort oder
später **Geisenstraße 30, I.**

Leibnizstraße 83.
III. Etage, 3 St., 3 K., Küche und
Zubeh., sofort oder später an ruhige
Familie zu vermieten. Preis 330 \mathfrak{M} .

Wossstr. 15 ist die von Herrn
Oberamtmann
Stahlbrüder bewohnte 3. Etage
wegen Fortzug sofort oder später
zu vermieten. Beschäftigung jedw. Zeit.
Werbung II. Stock.

Eine Wohnung
von 4 heizbaren Zimmern nebst Zubeh.
zu vermieten **Wackerstraße 12.**
Bartere-Wohnung, 2 St., 2 K.,
zu verm. Näheres **Königsstr. 12, I. Tr.**

Wohnungen,
getheilte Etagen, sind noch im Neubau
Lebenauerstraße 12 zu vermieten.
Auch eine kleine Wohnung zu 150 \mathfrak{M} .
Wohnung, 60 Thlr., Schwefelstr. 35.
Daneben ein Kaffeehändler zu verm.

Wohnung für 85 Thlr. zu ver-
mieten, 1. Januar zu beziehen event.
früher **Brumhauerstr. 10a,** zu eric. 1 Tr.

Herrsch. Part.-Etage,
10 Piecen mit Vorgarten, 1. April 91
zu verm. Näheres **Königsstr. 23, v. I.**
Vindenbergstr. 19 II. Et., sehr febl. Woh-
nung u. schön Gart. zu verm. u. a.
ein. Tisch. lof. od. v. bes. Be. 800 \mathfrak{M} .

Schillerstraße 10:
sind zu vermieten: Erdgeschoss
per lof oder später, 900 \mathfrak{M} .
1. Etage p. 1. Nov. oder später,
950 \mathfrak{M} . Näheres bei **E. Friedrich,**
Mühl-
gasse 5 **Reiner Thomasmü-**
straße 7, I. Etage per lof. oder
später, 420 \mathfrak{M} .

Magdeburgerstraße 5
hochherrschaftliche 3. Etage, 6 St.,
4 Kammern, Bad, Closet u. Zubeh.,
per sofort zu vermieten. Näheres da-
selbst portiere.

Wackerstraße 27
Wohnung von 85-90 Thlr.
sowie ein Kleiden zu verm.

Merieburgerstraße 20,
II. Etage, für 300 \mathfrak{M} . lof. od. spät.
zu verm. Näheres **Wackerstr. 23, v.**

2. Etage, 5 heizbare Zimmer,
davon 2 mit Vorzimmern, 1 große
Kammer, Küche, Corridor, 2 große
Bodenkammern, 2 Keller ic. per
1. April für 600 \mathfrak{M} zu verm.
Wackerstraße 35, I.

Dryanderstr. 14 u. 15
Wohnungen von 330-400 \mathfrak{M} .
zu vermieten.

Eine Balkon-Wohnung,
bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern,
Küche und Zubeh., zu vermieten und
am 1. April 1891 zu beziehen
Maadeburgerstraße 40a, I.
Wohnung, 90 Thlr., an ost. Leute
3. 1. Jan. a. verm. **Krausenstr. 11, part.**
Mit Hausmansstelle verbundene
Bartere-Wohnung event. p. lof. zu
vermieten **Vollbreterstraße 4e, I.**

Freundl. Wohnungen sofort oder
1. Jan. zu bez. **Schillerstr. 26, II.**
Zu vermieten
Wackerstraße 16 eine Wohnung,
Merieburgerstr. 12 eine Wohnung
per lof oder später zu beziehen.
Näheres **Gr. Märkerstr. 4.**
Eine Wohnung, Pflanzhof und
Räume, in welchen Kohlenhandel be-
trieben ist, zu vermieten **Geisenstraße 22.**
Wackerstraße 21a
herrsch. II. Etage mit Garten ic.
per 1. April 1891 zu vermieten,
event. früher.
Per sofort oder 1. Jan. 1891 zwei
Wohnungen à 360 und 300 \mathfrak{M} . frei
Mühlgraben 1.

Wohnung,
1. Etage, 300 \mathfrak{M} , eignet sich auch zum
Alobernehmen; daneben eine gr. Stube
90 \mathfrak{M} , zu verm. **Taubenstr. 11b.**

2 Stuben (für eine Person od. Dame
passend) lof. zu bez. **Geisenstraße 36.**
2 St., K., K. u. Zubeh. lof. zu bez.
Geisenstraße 36.
Freundl. Wohnung 45-48 Thlr. zu
verm. **Forstr. 26** im Laden.
Wohnung, 48 Thlr., verm. **Vindenbergstr. 5.**
Eine Kellerwohnung an ruhige
Miether ist zum 1. Jan. 1891 zu ver-
mieten.
Zu eric. in der Erheb. d. Bln. 1457

Herrsch. Wohnung,
in der Nähe der Bahn, zu vermieten
und am 1. April 1891 zu beziehen.
Näheres an eric. i. d. Erheb. d. Bln. 1468

Eine Wohnung
per 1. Januar 1891 von einzelnen
Leuten in anständigen Saub. Mitte
der Stadt gesucht. Offerten mit Preis
unter **M. V. 5161** an **Hausen-**
stein & Vogler A.-G., Halle a. S.
erbeten.
Ein Familienbetrieber i. Mann sucht in
einer bescheidenen Familie, per 15. Oct.
ein möbl. Zimmer, woher je nach
angehenden Familienverhältnis, Kinder,
event. mit Kostverpflichtung, in der Nähe
der Poststraße. Best. Offert. mit Preis-
angabe bitte höchst un. **5. 3226**
an die Erheb. dieser Zeitung zu richten.

Herrsch. Wohnung a. 1. Jan.
1891 gesucht, 5-6 Zimmer mit Zub.,
möbl. Badezimmer u. Garten, part., 1.
od. 2. Etage. Offerten mit Preisangabe
werden unter **N. 3247** i. d. Erh. d. B. erb.

Gut möblierte Wohnung für einen
Person lof. gesucht. Offerten bitte im
Hotel zur goldenen Angel, Zimmer
Nr. 47, abzugeben.

Seere Stube und Kammer an einz.
Herrn oder Dame zum 15. Nov. zu
verm. **Merieburgerstraße 15.**
Ein freundl. möbl. Z. an vermieten
Alte Promenade 12, 2. Tr.
Möblierte Stube **Auguststraße 9a, II.**
Sehr gut möbl. Z. verm. **Wackerstr. 1, I. Tr.**
Sein möbl. Zimmer ist zu vermieten
Leibnizstraße 7, III. rechts.

Sein möbl. Zimmer zu vermieten
Geisenstraße 16, I. I.
Zu möbl. Stube mit sep. Eingang
verm. **Uhlstraße 28, II. I.**

Educes freundliches Zimmer möbliert
oder auch unmobiliert zu vermieten
Zalothstraße 3, 2 Treppen links
Zu möblierte Stube mit Cabinet zu
vermieten **Blumenthalstr. 24, I. Tr. I.**
tbl. möbl. Zimmer **Breiterstr. 32, I. I.**
Möbl. Part.-Zimmer 1. November
zu vermieten **Wackerstraße 12.**

Ein febl. möbl. Zimmer, part., ist zu
vermieten
Alter Markt 5.
2 fein möbl. Zimmer **Niemerstr. 4a, II.**
Möbl. Zimmer verm. **Charlottenstr. 2, I.**
Möbl. Wohn. verm. **Wackerstraße 4, II. r.**
Möbl. Wohnung **Talammstr. 10, I.**

Gut möbl. St. an 1 od. 2 Personen lof.
zu verm. **Streiberstr. 25, III. r.**
Möbl. St. verm. **Wackerstr. 26, II. I.**
tbl. möbl. Zimm., Nähe d. Bahn,
lof. zu verm. **Marienstr. 11, II. r.**

Freundl. möbl. Wohnung sofort zu
vermieten **Leibnizstraße 79.**
tbl. Schlafst. lof. zu verm.
Thomasmüstr. 2, 2. Tr.
tbl. Schlafst. offen **Auguststraße 1.**
tbl. Schlafst. **Schwefelstr. 9, S. II. I.**
tbl. Schlafst. mit **Wackerstraße 12, part.**
tbl. Schlafst. mit **Streiberstr. 7, III. I.**
tbl. Schlafst. offen **Bahnhofstr. 14, S. II. I.**
tbl. Schlafst. **Barthstraße 8, Hof I.**
tbl. Schlafst. **Vindenbergstr. 2, Tr. verm.**
tbl. Schlafst. **Vindenbergstr. 5, Hof I. Tr.**
tbl. Schlafst. **Al. Wackerstraße 7, I. r.**
tbl. Schlafst. **Wackerstraße 1, I. r.**

Zwei tücht. Glasergesellen
steht ein
E. Boekel.
Ein tüchtiger u. williger Mann, welcher
jüngere Jahre in einem Brandtgeschäfte
angehen ist, auch mit Weiden umgehen
kann, sucht Arbeit, auch tageweise. Näheres
verm. für Wilsdorf, Hertenstr.

Auf Rittergut **Teufelshagen** bei
Diederstadt wird zum baldigen Eintritt
ein Gehilfenmeister, ein Schäfer,
ein Schmiedegeselle und mehrere
Ackerfröchte gesucht. Bedingung ist,
ein jeder muß sein Fach vertieft, nicht
müßigen sein und wenn möglich unter-
vertrabt.

Geucht sofort ein zuverlässiger und
gewandter überwachter **Kaufherr.**
Besondere Beschäftigung bedingt.
C. Hoehner.
Rittergut Schiefelhof
in **Oshausen** (Wahlstadt).

